

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden. Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 58/40.

Preis pro Nummer: 11 + 2096 + 3601.

Anzeigen-Zarif
Einmalige Anzeigen: 10 Pf. pro Zeile pro Tag. Wiederholende Anzeigen: 5 Pf. pro Zeile pro Tag. ...

Dresdner Bank

Depositen-Kassen und Wechsel-Kontore:
Dresden-A., König Johann-Strasse 3
" " P. Ager Strasse 39
" " Striesener Strasse 49
Dresden-N., Bautzner Strasse 3
Kurort Weisser Hirsch
Meissen und Kötzschenbroda.

Bareinlagen, Annahme zur Verzinsung. Scheck-Verkehr, Eröffnung von Scheckkonten. Wertpapiere, An- und Verkauf, Beleihung. Coupons, Einlösung und Verwertung. Depots, Aufbewahrung offener u. verschlossbarer. Kreditbriefe auf alle Hauptplätze der Welt.

Aktienkapital und Reserven 260 Mill. Mark empfiehlt ihre

Für eilige Leser.

Der Verein für Sächsische Volkskunde hält seine 14. Hauptversammlung am 15. und 16. Oktober in Frankenberg ab. Wegen der Moabiter Unruhen sind bis heute 52 Personen verhaftet worden. Das belgische Königspaar ist zum Besuch des Kaisers Franz Joseph in Wien eingetroffen. Auf dem Bahnhof in Breslau fanden anlässlich der Abfahrt der Rekruten antimilitaristische Kundgebungen statt. Das englische Kriegsministerium plant die Bildung eines besonderen Fliegerkorps an der militärischen Luftschifferschule zu Harborough. Im russischen Grenzort Kieleffow sind 111 Geflügel niedergebrennt. Bei Garfahne (Panama) ist der Dampfer "Giriqui" infolge einer Kesselexplosion mit 50 Personen untergegangen.

Neueste Drahtmeldungen

vom 4. Oktober.

Verbandstag der Tierschutzvereine Deutschlands.
Berlin. Der Verband der Tierschutzvereine des Deutschen Reiches ist heute hier zu seinem 12. Verbandstage zusammengetreten. Auf der Tagesordnung der bis zum Freitag währenden Verhandlungen steht u. a. ein Antrag auf Herbeiführung gesetzlicher Bestimmungen über die Größe von Vogelkäfigen und ein Antrag auf Maßnahmen, um den im Interesse des Tieres ersaffenen Verordnungen eine größere gesetzliche Wirkung zu verschaffen. Weiter wird man sich mit der Frage beschäftigen, welche Grenzen der Züchtung zu ziehen seien.

Zur Kritik in der Metallindustrie.

Berlin (Priv.-Tel.) Die Verhandlungen zwischen den Vertretern der Metallindustrie und den Arbeiterdelegierten in Hamburg werden heute fortgesetzt. Es ist also die Hoffnung nicht ausgeschlossen, daß es noch zu einer Beilegung der Differenzen kommen kann.

Die Streikunruhen in Denz.

(Vergl. Tagesgeschichte.)

Berlin (Priv.-Tel.) Bei den gestrigen Exzessen wurden, wie nunmehr feststeht, gegen 30 Personen verletzt. Der Zustand eines Schuhmannes ist sehr bedenklich, er erlitt schwere Kopfverletzungen und einen Schulterschuss. Die Exzedenten suchten sogar einen bereits in seiner Wohnung befindlichen Familienvater auf und verurteilten ihn ansehnlich seiner Familie. Auch ein Kaufbursche wurde schwer verletzt, der für die Arbeitswilligen Frühstück holte. Der Unternehmer erklärt, daß er von der Sperre völlig überrascht wurde. Die Arbeiter legten die

Arbeit nieder und verständigten ihn erst dann von ihren Forderungen.

Köln. (Priv.-Tel.) Zu den gestrigen Ausschreitungen an der Rühlheimer Straße wird noch gemeldet: Es handelt sich um jene Bauhalle, auf der eine neue Postverladestelle großen Umfangs errichtet werden soll. Der Privatunternehmer hatte die mit den Ausschachtungsarbeiten beschäftigten Leute in Akkordlohn engagiert. Die Arbeiter wollten Stundenlohn durchsetzen, worauf es zur Sperre über die Bauhalle kam. Der Unternehmer fand Arbeitswillige genug, um die Arbeiten fortsetzen zu können; indessen wurden seit dem Augenblicke, wo die Arbeitseinstellung erfolgte, die arbeitenden Leute schikanierter und bedroht. Als gestern Abend eine Versammlung der Streikenden beendet war, zogen diese mehrere 100 Mann stark zur Arbeitshalle und attackierten die Arbeitswilligen mit Baumstämmen, schweren Steinen und sonstigen Wurfgeschossen. Die fünf Schutzleute waren gegenüber dem gewalttätigen Vordringen der ständig härter werdenden Massen machtlos, sie wurden hart bedrängt, so daß sie mit blanker Waffe vorgehen mußten. Jetzt noch verateten Blutspuren an den Bretterwänden und Säulen die Gewalt des gestrigen Kampfes. Drei Schutzleute sind schwer, mehrere Exzedenten ebenfalls schwer verletzt. Gegenwärtig hält ein Postleutnant die Wache der Arbeitswilligen Wache. Für heute Abend sind die umfangreichsten Maßnahmen getroffen, um weitere Exzesse energisch zu unterbinden. Die Bauhalle liegt an einer Landstraße, die von Tausenden von Arbeitern benützt wird, welche aus den umliegenden Fabriken abends nach Hause zurückkehren.

Zu den Moabiter Unruhen.

Berlin (Priv.-Tel.) Wegen der Moabiter Unruhen sind bis heute 52 Personen verhaftet und dem Untersuchungsrichter vorgeführt worden. Die meisten werden des Landfriedensbruchs beschuldigt, mehrere der Beamtenbeleidigung und der Widergesetzlichkeit. Heute vormittag erfolgten wieder zwei Verhaftungen. Weitere Festnahmen stehen bevor. Die Leitung der Chartistenvereinigten Polizeibehörden Anstufung über jene Personen, die dort während der Moabiter Unruhen mit Verletzungen eingebracht worden sind. Die Vernehmung erfolgt unter Berufung auf das Amtsgeheimnis.

Besuch des belgischen Königspaares in Wien.

(Vergleiche Tagesgeschichte.)

Wien. Der König der Belgier hat heute früh an den Särgen der Kaiserin und des Kronprinzen Kranze niedergelegt. Er stattete sodann mit der Königin den Mitgliedern des Kaiserhauses Besuche ab. Mittags fand beim Kronfolger ein Frühstück statt, woran auch der Kaiser teilnahm.

Die Cholera

Paris. (Priv.-Tel.) "Petit Journal" meldet aus Marseille, daß dort drei Cholerafälle konstatiert worden seien.

Reflexexplosion auf einem amerikanischen Dampfer.

New York. Die "Sun" erzählt aus Panama, daß wahrscheinlich 50 Menschen bei der Kesselexplosion auf dem Dampfer "Giriqui" umgekommen sind.

Bremen. Die Rettungssituation Nordern der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger meldet: Von dem hier gestrandeten deutschen Schoner "Adolf", Kapitän Schulte, von Veith nach Nordenham bestimmt, wurden heute vier Personen durch das Rettungsboot "Nürk Nismard" der Station gerettet.

Breslau. Am russischen Grenzort Kieleffow hat eine furchtbare Feuerbrunst 141 Geflügel eingeäschert.

München. Der bayerische Senatspräsident a. D. Ferdinand Ritter v. Vogt ist im Alter von 98 Jahren in Bad Ischl in Oberbayern gestorben.

Stuttgart. Der frühere nationalliberale Reichstagsabgeordnete für den 5. württembergischen Wahlkreis Reichsgerichtsrat a. D. v. Menz ist gestorben.

Wien. Zur diesjährigen Generalversammlung der Göttergesellschaft hat sich eine große Zahl von Teilnehmern eingefunden. Neben dem Regierenden Fürsten von Österreich, Julius Rüdiger, legte u. a. dar, daß die Gesellschaft bis jetzt 1200000 Mark für wissenschaftliche Zwecke angewendet habe.

Paris. Der Minister der öffentlichen Arbeiten Millerand, der infolge der letzten Eisenbahnunfälle eine Reise zur Befichtigung des Bahnnetzes der Westbahn unternommen hatte, hielt in Mainz in einer Versammlung, der auch über tausend Eisenbahnbedienstete beiwohnten, eine Rede, in der er u. a. sagte: Ich sage niemandem an; aber richtig ist, daß wir die Westbahn in einem jammerlichen Zustand überkommen haben. Es wird viel Geld und Zeit erforderlich sein, um alles in Ordnung zu bringen. Vorerst müssen die Aufsichtsbearbeiter eine allgemeine Revision der Bahnlinie vornehmen und nötigenfalls eine Verminderung der Zuggeschwindigkeit, sowie entsprechende Änderungen des Fahrplanes veranlassen. Ich will eine scharfe Kontrolle und studiere die sichersten Schutzvorrichtungen. Ich will alles tun, damit die Bahn eine Mauerbahn werde.

Paris. In einem Tunnel der im Bau befindlichen Nord-Süd-Untergrundbahn griffen ausländische Arbeiter einen Arbeitswilligen an und mißhandelten ihn in roher Weise. Auf seine Hilfe eilte ein Schutzmann herbei, worauf die Ausländigen die elektrischen Drähte durchschnitten und in der Dunkelheit mehrere Treppenschritte abgaben. Schließlich entflohen sie.

Breslau. Auf dem hiesigen Bahnhof fanden anlässlich der Abfahrt der Rekruten antimilitaristische Kundgebungen statt. Mehrere Duzend Rekruten sangen vor Abgang des Zuges die Internationale und riefen: "Nieder mit der Armee! Die Wache auf den Dünghaufen!" Die Polizei, die einschreiten wollte, wurde verhöhnt. Ein Patrouille der Kriegsflotte, der angeblich an den Kundgebungen teilgenommen hatte, wurde verhaftet.

Belfort. Infolge eines Wortwechsels bedrohte ein gewisser Gypfert seine Söhne mit dem Messer. Diese stützten sich auf ihren Vater und erwürgten ihn. Die Mörder stellten sich hierauf freiwillig dem Gericht.

Lissabon. (Priv.-Tel.) Der antikerische Abgeordnete Professor Bombarda, der Direktor des Fremdenverkehrs, erhielt gestern in seinem Privatkabinett den Besuch von einem Leutnant, der nach kurzer Unterhaltung einen Revolver zog und vier Schüsse auf den Professor abgab, die Bombarda unmittelbar den Tod zur

Handschuhe Almart 8 Handschuhe Spezial-Vertrieb | Gebirger Wohlauf | Nr. 10000

Kunst und Wissenschaft.

*** Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater.**
Die nächsten Wiederholungen von Händels Schauspiel "Die Entführung der Gesellschaft" in der neuen Einstudierung mit Herrn Mehnert als Konrad Bernold und Frau Salbach als Rosa Döbel finden Freitag, 7. Oktober, und Sonntag, den 9. Oktober (außer Abonnements) statt. Donnerstag, den 8. Oktober, wird die Feste "Robert und Vertram" mit den Herren Fischer und Wieth in den Hauptrollen zum 20. Male wiederholt. Die folgenden Rollen sind neu besetzt: Händel: Fräulein Verben, Frau Nordheimer: Frau Parou-Müller, Strambach: Herr Meyer, Jod: Herr Jacobs.

*** Kammerjäger Georg Federer,** der den Bühnen in Hamburg, Bremen, Leipzig, sowie der Königl. Oper in Berlin und dem Hoftheater Schwerin angehörte, ist in Schlesien im Alter von 67 Jahren gestorben. Der Verstorbene, ein vortrefflicher Künstler, hat sich namentlich als einer der ersten Darsteller und Sänger von Richard Wagners Heldendramen sowie als Erntorienten einen ausgezeichneten Namen in der Kunstwelt gemacht.

*** Der Streit der Innsbrucker Theaterkritiker** gegen den Direktor des dortigen Stadttheaters, Leopold Thurner, über den wir berichtet, hat nicht lange gedauert. Die Theaterreferenten haben den Boykott unter Hinweis auf die gegen Thurner beantragte gerichtliche Verfolgung und im Interesse des Publikums auf.

Berliner Eindrücke und Erinnerungen.

Von Eugen Jabel.

Seit einer Reihe von Jahren vollzieht sich mit der Straße Unter den Linden, die bei den Berlinern mehr als irgendeine andere Straße Erinnerung erweckt, insofern eine merkwürdige Wandlung, als sie sich auf ihren beiden Seiten mit einem Bildstreifen im Zeichen des Weltverkehrs bedeckt. Seitdem des Großen Kurfürsten Gattin, die Polheimerin Dorothea, im Jahre 1680 auf dem mageren Tiefen- und Sandgrunde das erste Bäumchen pflanzte,

wurde diese Straße vom Brandenburger Tor zum alten Hohenaspernischloß allmählich zu einem prunkvollen Rahmen für Königschlösser, Posthöfen, Ministerien, Denkmäler und glänzend eingerichtete Geschäftshäuser. Eine bemerkenswerte Neuerung bezeichnete die Anlage prächtiger Hotels, wie Bristol und Adlon, die auf der alten Einzugstraße an Stelle der früheren bescheidenen Gebäude traten und den Fremden als Heim und Zuschauertribüne dienten. Jetzt hat man auf diesem Strassenzug mehr als einen Kilometer lang überall in die Augen fallende Wahrzeichen dafür aufgezählt, daß Berlin eine der gastlichsten Städte der Welt geworden ist und seinen Verkehr in einem unübersehbaren Strahlenbündel über die ganze Erde ausbreitet. Die Internationale Schlafwagen-Gesellschaft auf der Nordseite versorgt uns mit Plätzen in ihren prächtig eingerichteten Durchgangszügen nach allen Hauptstädten Europas und gebietet unseren Schritten mit der verlockenden Vorstellung Halt, daß wir auf dem Schienenwege in neun Tagen die Grenze Chinas sowie in 12 Tagen die Tore Pekings erreichen können. Auf der gegenüberliegenden Seite der Linden laden uns das Bureau der Hamburg-Amerika-Linie ein, wo wir Anweisungen für alle nur denkbaren Reiseziele zu Land und zu Wasser erhalten. Wenige Schritte davon öffnen sich die Fenster des Norddeutschen Lloyds mit ihren Schiffspalästen in genau ausgeführten Modellen, ihrer Weltkarte, die den lebendigen Stand der Dampfer veranschaulicht und den Ankündigungen von immer weiter gehenden Reiseplänen bis an die Ufer des Stillen Ozeans. Die bevorstehende Reise des deutschen Kronprinzen nach dem fernen Orien mit dem Wasserwege auf der Ost- und der sibirischen Eisenbahn auf der Rückfahrt wird dabei in allen Teilen vor dem Auge des Spaziergängers lebendig. Ebenso haben alle anderen großen Schiffahrtslinien hier ihre Geschäftsräume eingerichtet, in denen sie sich mit verlockenden Plakaten zu überbieten suchen. Man glaubt die ungeheuren Maschinen der Schnelldampfer stampfen zu hören und den Rauch aus den drei oder vier Schornsteinen aufwirbeln zu sehen, als ob sich der Abfahrtsstufen zu entlegenen Bienen und Ländern unmittelbar hinter dem Brandenburger Tor befände. Durch riesige Spiegelscheiben glöhen uns ferner in den Schaufenstern die blitzblankgeputzten, gemal-

tigen Felber von Automobilen entgegen, die schon in der nächsten Stunde mit der Geschwindigkeit von Schnellzügen über die Landstraße dahinfliegen können. Große Geschäftshäuser häufen in ihren Bodenkammern nur Gegenstände auf, die dem Reisenden je nach dem Umfang seiner Börse unentbehrlich oder wünschenswert sind. In einem besonderen Auskunftsbureau, das auf jede noch so unklare Frage eine Antwort gibt, erhält man kostenlos eine kleine Bibliothek von Fahrplänen, Prospekten und Reisebüchern. Gegenüber dem früheren hohlen Seimatsgefühl, das sich unter den Linden ausdrückte, sind jetzt der Frang in die Ferne, die Eroberung früher nie betretener Länder durch die Eisenbahn und die Befragung des Weltmeeres durch unsere schwimmenden Hotels zur Aufzählung gekommen. Das wachsende Verkehrsbedürfnis hat uralte Geschäfte aus ihren Läden vertrieben, ganze Häuser niedergebrennt und wieder aufgebaut und verdrängt immer mehr von früher liebgehabten Wohnstätten. Wie die Leipziger Straße den Warenhändlern gehört, ist die Promenade Unter den Linden schon jetzt zu einem großen Teil vom Völkerverkehr und seinem Betrieb gepachtet worden als fortlaufende Illustration des Goethe'schen Wortes: "Daß wir uns in ihr verlieren, darum ist die Welt so groß".

In den geschichtlich berühmten Stätten, die vom modernen Leben hinweggeschwemmt werden, hat sich nun auch das Hotel de Rome an der Ecke der Linden- und Charlottenstraße gesetzt. Schon im Jahre 1770 hand dort ein Gasthof "Zur Stadt Rom", der einer Witwe Dirich gehörte. Er blieb lange Zeit eine der feinsten und vornehmsten "Aubergens" von Berlin und machte bis in die neueste Zeit immer wieder gelungene Verjüngungsprojekte durch. Aber die Nuzeln waren von dem Gesicht des alten Gebäudes trotz der geschickt aufgetragenen Schminke doch nicht mehr zu beseitigen, und nun wird es vom Erdboden ganz verschwinden. Eine Menge literarischer und künstlerischer Erinnerungen haben an den Wänden seiner Zimmer ihre Schriftzüge zurückgelassen. Während der letzten 30 Jahre hat es wohl keine Mauer oder Schanzengröße gegeben, die nicht im Hotel de Rome abzuzeichnen pflegte. Ich entsinne mich noch der Ede, wo Adelina Patti ihren Goldregen köstlicher Passagen austreute, und Adolf Sonnenthal mit der unwiderstehlichen

Schneidermeister Paul Flugbeil, der eifrige Beschützer der Errichtung einer Deutschen Schneider-Schule in Dresden. Er legte die Idee und Zwecke der neuen Schule und ihre Bedeutung für alle deutschen Handwerker dar. In der nächsten Zeit forderte, vollkommenen Fachmann und Flug berechnender Kaufmann zugleich zu sein; die Fachschule sollte daher eine eminente Bildungsinstitution werden, in der der Nachwuchs sich zu leitenden Stellungen heranzubilden könne. Beider Nähe noch Geld haben die Ständegemeinden gescheit, um die Fachschule zu errichten, die aus opferwilligen Beiträgen der Berufsangehörigen gegründet wurde. Den edlen Spendern dankte Redner in warmen Worten, ebenso den staatlichen und städtischen Behörden für das Neugründen entgegengebrachte Wohlwollen. Insbesondere dankte Herr Flugbeil dem Landesminister für das gewerbliche Fachschulwesen im sächsischen Ministerium, Herrn Geheimrat Stadler, der Königl. Gewerbeinspektion und dem Schulamt zu Dresden. Er schloß mit den besten Wünschen für das neue Unternehmen. Derselbe Glückwünsche für die junge Anstalt überbrachte dem Herrn Kommerzienrat Schöber namens der Gewerbesamkeit, Königl. Hofschneider Rudolph (i. R. Heinrich Miltenberger) namens des Allgemeinen Deutschen Arbeitgeberverbandes für das Schneidergewerbe, Georg Weichmann als Vertreter des Verlags der „Europäischen Monatszeitung“, Schönmeyer-Berlin. Von der regen Anteilnahme an der neuen Schule zeugen ferner zahlreiche aus den verschiedensten Orten Deutschlands eingelaufene Glückwunschtelegramme. An den Aktus schloß sich eine Besichtigung der im Erdgeschosse des von herrlichen Parkanlagen umgebenen Schulgebäudes befindlichen Lehr- und Anschauungsmittel-Ausstellung, die fast lückenlos sämtliche Materialien für die Schneiderlei vom ersten Rohprodukt bis zur fertigen Ware, sowie fertige Modelle und Muster-Arbeitsstücke enthält.

Der Bezirksausschuß der Amtshauptmannschaft Dresden-Mitte ordnete in nächstfolgender Sitzung nach den Vorschlägen der Amtshauptmannschaft die Gehrentaxen für den Gewerbebetrieb der Stellenvermittler (Ministerial-Verordnung), sowie Personal- und Wirtschaft-Angelegenheiten der Bezirksämter in Sankt Pauli (u. a. die Anstellung einer neuen Plegerin im Krug von Nidda-Perlsgraben, Ankauf des Gemarkungsgrundstücks in Döhlen gegen ihre Eintragung in den Gemeindebesitz in Dresden) und die Verwaltung der Amtshauptmannschaft betreffend ausgearbeitet; hierzu hat nun noch das weitere Erörterliche der demnächst stattfindende Bezirksversammlung zu beschließen. Derselbe Bezirksausschuß hat auch die Wahl eines Vertreters des Bezirksverbandes der Amtshauptmannschaft im Reichsausschuß zu infolge Ablaufs der Mandatszeit mit Ende dieses Jahres für den jetzigen Vertreter, Mühlentwiler Oger in Dresden. Das Kollegium einigte sich hierzu über Wahlvorschlüsse. In gewerblichen, Lohn- und Kleinhandels-Angelegenheiten wurden folgende Konzessionsanträge befürwortet bzw. genehmigt: Max Nischke in Niederbühlisch und Emil Richard Wilmanns in Dresden für Gohmannsdorf übertragungsweise zum Ausschau von Bier und Brauereiwesen; Kurt Heinrich in Dresden für den „Raisfeller“ in Dresden zum Restaurationsbetriebe im bisherigen Umfang und Oskar Herrmann in Dresden übertragungsweise zum Bier- und Brauereiwesen. Als örtlich bedürftiglos abgewiesen wurden mit ihren Konzessionsanträgen: Walthofsdorfer Weinhold in Kenntnis zum Verwalten allmählich öffentlicher Tanzmusik im Winterhalbjahre; Walthofsdorfer in Oberpöhlitz zum Verwalten öffentlicher Tanzmusik an drei Sonntagen jeden Monats; Walthofsdorfer für den Schankbetrieb im allgemeinen in Walthofsdorf; Walthofsdorfer Wirthlich in Gohmannsdorf zum öffentlichen Tanzhalten an drei Sonntagen jeden Monats während des Winterhalbjahres; Walthofsdorfer Schumann in Niederbühlisch zum öffentlichen Tanzhalten allmählich im Sommerhalbjahre und an drei Sonntagen im Monat im Winterhalbjahre; Walthofsdorfer Wirthlich in Niederbühlisch zum öffentlichen Tanzhalten an drei Sonntagen im Monat während des Winterhalbjahres; Walthofsdorfer Wirthlich in Tharandt zum Tanzhalten für geschlossene Gesellschaften und die Walthofsdorfer Wirthlich in Tharandt zum öffentlichen Tanzhalten an drei Sonntagen jeden Monats während des Winterhalbjahres. Im übrigen wurde noch ein feiner Nachtrag zum Anlagen-Regulativ der Gemeinde Niederbühlisch befürwortend genehmigt. Ueber Bestimmungen zum Arbeiterfrage auf Bauten (Ministerial-Verordnung) soll erst in nächster Sitzung mit Beraten werden, die das Kollegium am Freitag, den 21. d. M., abhalten wird.

Auszeichnung. Dem Feuerwehrmann Ernst Wagner wurde anlässlich seiner 30jährigen Dienstzeit bei der hiesigen Berufsfeuerwehr das Feuerwehr-Ehrenzeichen verliehen und durch den Dekretanten Herrn Stadtrat Dr. Köhler an Amtsstelle unter beifolgender Bescheinigung übergeben. Der Verein Dresdner Berufsfeuerwehr ehrte den Jubilär durch Ueberreichung einer silbernen Uhr mit Kette und eines Geldgeschenks.

Der Dresdner Kavalier Reichelt, der seinen Altersschwächen auf dem Deller hat, hat bereits Flüge bis 20 Meter Höhe und 1 Kilometer Entfernung ausgeführt. Sein Motor ist nunmehr nach Anbringung von Verbesserungen von der Argus-Gesellschaft zurückgenommen, und in den nächsten Tagen werden von ihm die Flugübungen wieder aufgenommen. Sollte der zielbewusste junge Flugtechniker gute Erfolge aufweisen, so wird er noch zur Flugwoche nach Johannisthal abgehen.

Polizeibericht. 4. Oktober. Am 17. Juli wurde hier ein Dieb festgenommen, in dessen Besitz auch eine falsche Weisung, Marke Nordheimer Berg 1005, mit vorgefunden wurde. Seinem Geständnis nach will er sie, sowie auch noch eine zweite von gleicher Marke und eine falsche Selt, die er beide aber bereits entleert hatte, am 14. Juli aus einem Keller eines Hauses am Johannisthaler Ufer gestohlen haben. Der unbekante Eigentümer wird gebeten, sich bei der Kriminal-Abteilung zu melden. Einem Bruch des rechten Knöchels zog sich am Freitag ein Tischlergehilfe im Haus eines Hauses der Markgrafstraße dadurch zu, daß er infolge Ausgleitens zu Falle kam.

Der hiesige Polizeihund. Auf einem Ackerfeld in Rorkrad-Rädnitz verlor am Sonnabend nachmittags ein in Begleitung seiner Mutter Hunden suchender Schüler Tschick und konnte, die sie trotz eifrigsten Suchens nicht wiederfinden konnte. Sie wendeten sich dieshalb Sonntag früh an den Gendarmenposten in Rädnitz, und der dort stationierte Gendarmarm ließ nun das Feld von dem ihm zugetheilten Polizeihunde „Wolf von Rädnitz“, dem er zuvor an einem Taschentuche des Verlustträgers hatte Witterung nehmen lassen, absuchen. Nach etwa 20 Minuten überbrachte der Hund Uhr und Kette, die noch im Acker gelegen hatten, seinem Führer, so daß sie dieser dem Verlustträger wieder anhängen konnte.

Vier. Heute fand das erste Jagdzeiten ohne Auslauf des Pirnaer Reitvereins statt.

Großhain. Zur ersten Reittage des Parforce-Jagdvereins erschienen sich am Montag 2 Damen und 50 Herren im Walde nordöstlich von Adelsdorf. Die Jagd begann um 1 Uhr, führte zunächst nach Adelsdorf und wandte sich dann nach Felsberg. Nach einem Galopp von 4500 Metern stellte die Meute einen Reiter, den Herr Rittmeister Freiherr v. Britsch (Italien-Regiment Nr. 2) an.

Leipzig. Vor dem hiesigen Schwurgericht kam gestern die Revolverfälschung zur Verhandlung, die sich im März hier zutrug. In der Nacht zum 11. März war der Fabrikdirektor Dr. phil. Hans Robert Ferdinand Köhl, der Leiter einer Metallwarenfabrik in Nürnberg, der sich hier in Leipzig zur Engros-Werke aufhielt, im Restaurant „Hohenstein“ in der Partelstraße mit dem 21-jährigen Studenten Carl August Zimmermann aus Petersburg in Differenzen geraten, die in Tätlichkeiten ausarteten.

Als Zimmermann in Gemeinschaft mit einem anderen Studenten auf Dr. Köhl eindrang und ihn ins Gesicht schlug, zog der Geschlagene seinen Revolver und gab, wie er behauptet, in der Notwehr, mehrere Schüsse ab. Zimmermann wurde am Kopfe und in der Brust schwer verletzt, er mußte sofort ins Krankenhaus geschafft werden, wo er viele Wochen bis zur Heilung der Wunden zubringen mußte. Das Gutachten des Sachverständigen, Militärarzt Dr. med. Sievers, besagt, daß Zimmermann einen sogenannten Rinnenschuß am Schädel bekommen hat, wodurch der Schädelknochen eingeknickt und die Hirnhäute verletzt worden ist; die zweite Revolverkugel ist oben in die Brust eingedrungen und hat eine Verletzung der Lunge verursacht. Beide Verwundungen konnten gefährlich ausfallen, sie sind aber gut verheilt und haben keine Folgen hinterlassen. Zimmermann konnte am 3. April aus dem Krankenhaus entlassen werden. Bei dem ersten Schusse hat die Waffe eine Richtung nach oben gehabt, der zweite Schuss ist nach unten gegangen. Der Reisende Falke bestätigte, daß Zimmermann von der Leinwand eine Ohrfeige bekommen habe, und daß Zimmermann dem Mädchen einen Zutritt verweigert habe. Auf Befragen gab Zimmermann an, daß die zweite Kugel aus seinem Körper bis jetzt noch nicht entfernt werden können; sie liegt in der Höhe des Rückrats. Der Junge Jahmarz Eisler befandete, daß vor dem Neulonire mit Dr. Köhl Zimmermann und v. Mantuffel gegen einen anderen Wast anstehlich hätten; dann habe Zimmermann die eine Reiznerin gräßlich insultiert und dafür von ihr eine Ohrfeige erhalten, über die sämtliche Gäste sehr beklagt gewesen seien. Eisler, der ein Studienfreund von Dr. Köhl ist, hat ihn nach den Schüssen von weiteren Ausschreitungen abhalten wollen; da hat Dr. Köhl auch ihm den Revolver vorgehalten und gesagt: „Wenn Sie mich nicht loslassen, dann geht es Ihnen wie dem anderen!“ Dr. Köhl sei in einer sehr großen Erregung gewesen. Als er sich nachher einigermaßen beruhigt hatte, äußerte er sich, daß er niemanden habe töten wollen, aber er sei in der Notwehr gewesen und habe sich nicht mehr anders helfen können; auch hat Dr. Köhl gesagt, daß er einen heftigen Schlag gegen die Hand bekommen habe. Von mehreren Zeugnissen wurde dem Angeklagten Dr. Köhl das Zeugnis ausgestellt, daß er ein ruhiger Mann sei, der durchaus nicht zu Gewalttätigkeiten neige. Die Geschworenen verneinten, wie einem Teile der Leser bereits gemeldet, sowohl die Schuldfrage nach vermisstem Totschlag wie auch die nach gefährlicher Körperverletzung. Der Angeklagte wurde daraufhin kostenlos freigesprochen.

Und den ausländischen Kaufmann. Mit der Umlegung des Holzplatzes in der Zingendorfsstraße, zwischen der Johann-Georg- und Allee und der Bürgerwiese, soll am 10. Oktober und mit dem Kanalumbau in der Freiberger Straße, zwischen der Staatsbahn und der Ammonstraße am 12. Oktober und mit dem Kanalumbau in der Bölschstraße, zwischen Hofhof- und Köhlerstraße, am 17. Oktober begonnen werden.

Der Rat hat ein Verzeichnis sämtlicher unter seiner Verwaltung stehenden Stiftungen und Zweckvermögen, nach ihrer Zweckbestimmung geordnet in Gruppen und Unterabteilungen, im Druck erscheinen lassen.

Handelverträge. Eingetragen wurde: die Firma „Teppich-Handels- und Teppich-Industrie“ in Dresden, als Inhaber der Kaufmann Heinrich Clemens Ferdinand Hubert Steinmann in Dresden; daß die offene Handelsgesellschaft Robert Berndt Sohn & Co. in Dresden, als Inhaber der Kaufmann Robert Berndt Sohn & Co. in Dresden; daß die Firma Friedrich Greiff & Sohn in Dresden eingetragene ist der Kaufmann Ernst Otto Müller in Dresden; daß die Firma Hugo Woider & Co. in Dresden eingetragene ist.

Wahlrechtsgesetze. Eingetragen wurde: daß die Verwaltung und Ausübung des Stadtrats Dr. Julius Siebhardt, hier, Rauscher Straße 28, an dem Vermögen seiner Ehefrau Charlotte geb. Fischer ausgeschloffen worden ist; daß die Verwaltung und Ausübung des Ingenieurs Theodor Scheller, hier, Antonstraße 10, an dem Vermögen seiner Ehefrau Carolina Sophie Ida Elisabeth geb. Höber ausgeschloffen worden ist.

Tagesgeschichte.

Wahlrecht macht Schule! Im Kölner Vororte Deutz kam es gestern abend zu schweren Streikunruhen. Bei Abbrucharbeiten an der Umwallung waren die Arbeiter eines Unternehmers in den Aufstand getreten. An ihre Stelle waren von auswärtigen Arbeitswilligen zum erstenmal an die Arbeit gegangen. Als sie unter vollkommener Bedeckung nach dem Bahnhof gefahrt wurden, um die Heimfahrt anzutreten, führte sich eine Schar von etwa 200 Mann auf die Arbeitswilligen und die sie begleitende Polizeimannschaft. Es kam zu einem förmlichen Handgemenge. Ein Steinbombardement überschüttete die Polizeibeamten, die nur fünf an der Zahl, sich zurückziehen mußten. Als die durch das Polizeipräsidium aus sieben Reviere zusammengezogenen Mannschaften in Deutz eintrafen, hatte sich die Menge zerstreut. Die Polizei hielt darauf die Ordnung aufrecht. Es werden aber weitere Unruhen befürchtet.

Das heilige Königspaar in Wien. Der König und die Königin der Belgier sind in Wien eingetroffen und vom Kaiser Franz Joseph, der Erzherzogin Maria Annunziata, sämtlichen Erzherzogen, der Generalität und den Spitzen der Behörden am Bahnhof empfangen worden. Die Begrüßung war sehr herzlich. Der Kaiser küßte die Königin auf den Mund und begrüßte sie dann mit Handküssen, darauf den König mit herzlichem Händedruck. Nach Begrüßung der Erzherzoge fuhr der König und die Königin in Begleitung des Kaisers und der Erzherzogin unter Guldigungsrufen eines zahlreichen Publikums zur Hofburg, wo sie von den Erzherzoginnen, den gemeinsamen Ministern, den Ministern beider Reichshälften, sowie den obersten Hofchargen empfangen wurden.

Dem Minister Jzowski ist der Bethe Alexander verlesen worden. In dem Erlaß dazu werden seine Verdienste um die friedliche Politik Ruhlands hervorgehoben.

Zum Falle gekommen. Wie dem Reiterischen Bureau bestätigt wird, ist die Entlassung des deutschen Tennants Helm an der Ostfalsch, nachdem zwei englische Bürger je eine Ration von 500 Pfund Sterling gestellt haben.

Die englische Seeräubung. Der Premierminister Asquith hat Lord Berezford auf seinen offenen Brief geantwortet, die Regierung werde nicht unterlassen, alles, was zur Aufrechterhaltung der Oberherrschaft Englands zur See notwendig erweise, unverzüglich vom Parlament zu fordern.

England. Das Kriegsministerium plant die Bildung eines besonderen Fliegerkorps an der militärischen Luftschifferschule zu Barnborough.

Verleumdete Staaten. Bürgermeister Wagner in New York hat die Amtsgeschäfte wieder übernommen.

Präsident Taft hat den deutschen Militär-Attache Major v. Livonius in längerer Abschiedsaudienz empfangen.

Verheerung. Von maßgebender Seite wird mitgeteilt, daß Kaiser Nikoll die Regentenschaft endgültig übernommen habe.

China. Nach einer Meldung aus Peking ist der Verleumdete-Steel-Compagny der Bau zweier in russischer Schiffschiffe zum Preise von 15 Mill. Dollars übertragen worden.

Vermischtes.

Attentat. Als der Schlossherr v. Erlach in Graefsee (Schweiz) seinen Wagen besteigen wollte, feuerte ein gewisser Dofer, der früher als Wärter im Elektrizitätswerk gearbeitet hatte, dann aber entlassen worden war, zwei Revolverkugeln auf seinen früheren Arbeitgeber ab. Eine Kugel traf diesen hinter dem rechten Ohr und blieb im Knochen stecken. In der Annahme, kein Opfer getötet zu haben, schloß sich Dofer selbst eine Kugel in den Kopf und verwundete sich schwer.

Die Näherin ihrer Ehre. In Avellino wurde der verheiratete Maurer Rardelli durch fünf Revolverkugeln von einem jungen Manne getötet. Der Mörder wurde verhaftet, entpuppte sich aber auf der Polizeiwache als ein junges Mädchen, das einer ausgezeichneten Familie der Stadt angehört. Das Mädchen war von dem Maurer, als er am Hause des Vaters arbeitete, vergewaltigt worden.

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. Mitgeteilt von Hr. Bremermann, General-Agentur, Prager Straße 43, König Albert 1. Str. von Palermo. Derflinger 2. Str. von Schanghai. Prinz Ludwig 2. Str. in Bremerhaven. Bürgung 2. Str. in Bremerhaven. Prinz Irene 3. Str. in Neapel. Königin Luise 1. Str. von New York. Bülow 1. Str. in Colombo. Bülow 1. Str. von Gibraltar. Greifswald 1. Str. von Melbourne. Bremen 2. Str. von Antwerpen. Bieten 2. Str. von Bismarck. Prinz Friedrich Wilhelm 2. Str. in Remport. Prinz Heinrich 2. Str. in Alexandria. Kronprinz Wilhelm 3. Str. in Suez. Eilenach 2. Str. in Antwerpen. George Washington 2. Str. von Gherbourg.

Hamburg-Amerika-Linie. Angekommen: Christiania 1. Str. in Mobile. Savona, heimkehrend, 1. Str. in Constanza. Macedonia 2. Str. in Santos. Saronia, heimkehrend, 3. Str. in Suez. Elvia, ausgehend, 3. Str. in Singapore. Segovia, von Chafes, 3. Str. in Rotterdam. Habema, heimkehrend, 3. Str. in Schanghai. Belgravia, ausgehend, 3. Str. in Kingston. Rugia, nach Nordbrasilien, 3. Str. in Lporis. Sachlenwald 1. Str. in Colon. Arcadia, ausgehend, 1. Str. in Montevideo. Eturia, ausgehend, 1. Str. in Rio de Janeiro. Deutschland 1. Str. in Remport. Dania, nach Mexiko, 1. Str. in Havanna. Kronprinzessin Cecilie, nach Mexiko, 2. Str. in Havanna. Gracia 2. Str. in Havanna. Präsident Grant, von Remport, 2. Str. in Hamburg. Prigazio, von Chafes, 2. Str. in Hamburg. Poltava, von Belindien, 3. Str. in Hamburg. Sibiria, von Antwerpen, 3. Str. in Hamburg. Dortmund, von Philadelphia, 3. Str. auf der Elbe. - Abgegangen: Hispania, über Haere nach Hamburg, 1. Str. von St. Thomas. Thüringia, nach der Reichshälfte Amerikas, 1. Str. von Antwerpen. Alesia 2. Str. von Rioji nach Schanghai. Antonina, nach Havanna und Mexiko, 2. Str. von Cadix. Franzenwald, von Mexiko und Havanna, 2. Str. von Vigo direkt nach Antwerpen. Kaiserin Auguste Victoria 1. Str. von Remport über Plymouth und Gherbourg nach Hamburg. G. Ferd. Pacific 1. Str. von Schanghai nach Abo. Gertruda 1. Str. von Veracruz nach Havanna. Ramies 1. Str. von Valparaiso. Antonina nach Havanna und Mexiko, 1. Str. von Malaga. Albano, nach Verden, 2. Str. von Bismarck. Fürst Bismarck, von Mexiko und Havanna, 2. Str. von Haere nach Hamburg. Ambria 2. Str. von Gherbourg nach Gherbourg. Cincinnati, von Remport, 3. Str. von Gherbourg nach Hamburg. - Balliert: Maria, nach Westindien, 2. Str. Dover. Albano, nach Verden, 3. Str. Gherbourg. Pyrrago, nach Havanna und Mexiko, 3. Str. Cuesant. Bulgaria, nach Chafes, 3. Str. Sept. Zagreb.

Boermann-Linie. Heimreise: Vome 2. Str. in Hamburg. Clavi 2. Str. in Lagos. Savona 2. Str. in Constanza. Edea 3. Str. in Montevideo. Jeannette Boermann 1. Str. von Las Palmas. Jungard 30. Sept. von Las Palmas. Alice Boermann 1. Str. in Accra. Eduard Boermann 1. Str. in Hamburg. - Ausreise: Alexandra Boermann 3. Str. in Madeira. Arnold Anstalt 2. Str. von Montevideo. Paul Boermann 2. Str. Gherbourg. Thessa Hohen 1. Str. von Las Palmas. Clemore Boermann 3. Str. in Tula. Erna Boermann 2. Str. in Sefondi. Carl Boermann 2. Str. in Sefondi.

Deutsche Ost-Asien-Linie. Hamburg. Mitgeteilt von A. v. Rende, Hesse- und Expeditionsbureau, Dresden, Pragerstraße 3. Ausreise: Prinzessin 30. Sept. in Mexiko; Adolph Boermann 30. Sept. in Montevideo. - Heimreise: Adolph 30. Sept. in Suez. Admiral 30. Sept. von Las Palmas.

Wetterlage in Europa am 4. Oktober 8 Uhr vorm.

Station	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Sp. C.	Min. C.	Station	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Sp. C.	Min. C.
Berlin	W leicht	bedeckt	+14	10	Bilfinger	WNW leicht	wollos	+14	10
Reims	WNW leicht	bedeckt	+12	8	Rosenberg	WSW leicht	wollos	+11	7
Dresden	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Speyer	NO leicht	bedeckt	+8	5
Frankfurt	WSW leicht	bedeckt	+12	8	Stollberg	SW leicht	wollos	+9	4
Hannover	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Sonneberg	SW leicht	wollos	+7	4
Leipzig	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wiesbaden	SW leicht	wollos	+7	4
Darmstadt	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Worms	SW leicht	wollos	+7	4
Stuttgart	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
München	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Köln	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Brüssel	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Paris	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
London	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Amsterdam	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Rotterdam	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Brügge	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Antwerpen	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Lüttich	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Strasbourg	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Nürnberg	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Regensburg	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Münster	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Düsseldorf	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Köln	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Frankfurt	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Hannover	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Leipzig	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Darmstadt	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Stuttgart	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
München	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Köln	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Brüssel	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Paris	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
London	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Amsterdam	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Rotterdam	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Brügge	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Antwerpen	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Lüttich	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Strasbourg	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Nürnberg	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Regensburg	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Münster	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Düsseldorf	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Köln	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Frankfurt	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Hannover	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Leipzig	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Darmstadt	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Stuttgart	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
München	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Köln	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Brüssel	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Paris	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
London	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Amsterdam	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Rotterdam	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Brügge	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Antwerpen	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Lüttich	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Strasbourg	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Nürnberg	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Regensburg	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Münster	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Düsseldorf	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Köln	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Frankfurt	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Hannover	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Leipzig	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Darmstadt	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Stuttgart	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
München	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Köln	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Brüssel	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Paris	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
London	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Amsterdam	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Rotterdam	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Brügge	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Antwerpen	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Lüttich	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Strasbourg	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Nürnberg	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Regensburg	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Münster	WSW leicht	bedeckt	+11	7	Wuppertal	SW leicht	wollos	+7	4
Düsseldorf									



Dresdner
Felsenkeller
dunkel

Ist ein nach bayrischem Verfahren gebrautes und den besten in Bayern hergestellten Bieren in jeder Beziehung vollkommen gleichwertiges Bier.

Echte Kappler Bücklinge,
vorzügliche Qualität, empfehlen
Markert & Peitzold, Seestr. 3.

Accumulatoren und sämtliche elektrotechnische Bedarfsartikel.

Preisliste franko!
Neue Platten.
25% Mehrleistung als wie bisher.
Alfred Luscher, PLATTE
Dresden-N., Großenhainer Str. 133. Zweigt. Hohenbach, Günzburg.

HEINRICH LANZ MANNHEIM.
Patent-Satt- und Heißdampf-bokomobilen mit
Ventilsteuerung „System benz“
und nur einfacher Überhitzung.
Hervorragend in Einfachheit der Konstruktion. Höchste Oekonomie.
Filiale Leipzig: Ranstädter Steinweg 2.
Abteilung Dresden: Ingenieur M. Marquardt, Nürnbergerstraße 35. Fernsprecher 1001.
Druckschensendung, Besuch und Information durch eigene fachkundige Beamte kostenlos.

Ia. Schweinekleinfleisch,
garantiert inländische, tierärztlich untersuchte, laubere fleischige Ware in Kübeln von 30 Pf. an u. 2 Pf. 28 Pf., Portofrei, enthält 9 Pf., 3 Pf. Schweinefleisch u. 10 Pf. Garantie: Nichtgefallendes retour. Alles ab hier u. Nachh. A. Carstens, Altona 21, Adlerstr. 71.

Kronleuchter
für Gas und elektrisches Licht.
Grosses Lager von Neuheiten.
Ausführung von Gas- und Wasserleitungs-Anlagen.
Hermann Liebold,
Fabrik: Gr. Kirchgasse 3-5. Telefon 3337 und 3377.

Gelegenheit!
Auto.
2 Opel-Motorwagen, beliebter 10/20er Typ, wegen Anschaffung harter großer Wagen gleichen Fabrikates sehr preiswert zu verkaufen. Die Wagen können im Sommer offen mit amerik. Verdeck, im Winter mit Zimouline-Aufsatz gefahren werden. Chassis auch als Lieferungs-Wagenaufbau geeignet. **Louis Glück,** Prager Str. 43 (Haus des Landwirtsch. Credit-Vereins).

+ Nervosität +
und Schwäche der Männer

weicht neuer Kraft und Lebensfreude o. Dr. med. **Gerzberg's Veravita.** Ideales Präparat i. Bedung der geschwundenen Kraft, ärztlich als einziges bewährt und empfohlen. H. 30. 6.50, Porto extra, 2 Pf. 30. 12.50 portofrei, bester per Nachnahme durch Chemisches Laboratorium Willh. Lehmann, Berlin W. 30.
Zapot in Dresden: **Salomonis-Apothek.** Neumarkt 8 u. Landhausstr. 16.

1 Geldschrank, 1 Pianino
a. Privat gesucht. Off. u. Preis an **Ja. Wesseler,** Schloßstr. 8, pt.

Thürmer-Pianos
Meissen i. Sa.

Osram-Lampen
Verkaufsstelle:
Fritz Rauschenbach
Waisenhausstr. 24 • Fernsprecher 7498.

Vitragestangen
Portierenstangen
Gardinenstangen
Briefkasten
Türkettchen
Türschilder.
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

5 Tropfen echtes Geo. Dührer's Dentif. genügen, um augenblickl. die Zahndrüsen zu befeuchten. Bestand: Guajak 1 g, Mastix 1/10 g, Sandarac, Myrrhen 200 mg, äth. Pfefferminzöl, Anisöl, Weisendöl à 1/100 g, Weingeist bis zu 5 g. Per Tafel 50 A. m. a. d. Gebrauchsanw. i. d. Apoth.

Wollen Sie Erfolge
Ihr Geschäft erweitern, neue Kundschaft heranziehen und Ihrem Betriebe zu ungeahntem Vertheilen, dann müssen Sie durch direkte Offerte die Säumigen auf Ihr Unternehmen hinweisen. Das geeignete Adressen-Material für einen solchen Zweck erreichen Sie aber nur durch
Georg Gerson's Adressen-Verlag, Berlin C., Dirsckonstr. 26a
Prachtkatalog gratis u. franko.

Die Zierde des Mannes

JAVOL
Belebt den Haarwuchs
Schafft volles und üppiges Haar,
Beseitigt Haarausfall und Kopfschuppen

Noch nie so glänzend sahst Du ihn. Als wenn geputzt er mit
SAFFIN bester Schuh-Putz
--- und Dein Metall, es ist kein Wahn-oh! Erglänzt wie Gold nur durch
SOLANO bester Metall-Putz
Überall erhältlich.
Fabrikanten: Jaeger & Kieselich, Berlin

General-Verlage:
Thilo Behr, Dresden-Plauen, Tel. 11713, Hohestr. 52.
Abwaschbare Zephir-Dauerwäsche kein Gummi, dauernd elegant, jahrelang brauchbar. Amalienstraße 28, I., und **Berandhaus Paris, Prager Straße 6, I.**
Pianino sehr billig zu verkaufen bei **Kulb, Rietzschstr. 16.**

Thürmer-Flügel
Meissen i. Sa.

Ergrauendes Haar

erhält ohne jede Vorbereitung durch einfaches Ueberbürsten mit durchaus unschädlicher **Grüne Brillantine** seine ursprüngliche Farbe dauernd und so naturgetreu wieder, daß niemand eine künstliche Färbung erkennen kann; auch dunkelt sie **rotes Haar** zu schönem Braun. Vertriebsstellen: **Max Kirchel, Marienstraße 13.**

Bettmässen.
Befreiung, Austausch umloht, Alter und Geschlecht angeben. **Schoene & Co., Frankfurt a. M., 238.**

Obstaufbewahrung!
Praktische Obstställe
empfiehlt
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 12.

Unerreicht
ist die Wirkung der ältesten, prämierten, ärztl. empfohlenen **mediz. Schwefelseife** und der verfeinerten **Teerschwefelseife** von **Camillo Kox, Meissen,** älteste Fabrik mit Seifen. Großartigster Erfolg bei **Milchessen, Bluten, roten Flecken, Schuppen, gelb., grauer, riss. Haut** etc. Zu haben a. Stück 25 u. 50 Pf. in d. Drogeriehandl.



Reise- u. Damentaschen aller Art, **Gand- und Reisefloher, Reise-Reisetaschen, Ausflüge, Plaidriemen, Akten, Brief-, Schul- und Schreibmappen, Jaarren - Etuis, Portemonnaies** uhm. Äußerst solid und preiswert bei
C. Heinze, nur Breite Strasse 21 (Eckhaus, Eckladen), zunächst der Ballstraße. **Lebervaren-Spezialität.** Bitte meine 5 Schaufenster zu befechtigen.

Günstig. Angebot.
Von 1 M. wöchentlich Zahlung an liefert ich die besten **Gardinen, Vorhänge, Bett- u. Leibwäsche, Tischdecken, Portieren, sowie Teppiche und Bäckerstoffe.**
E. Goldhammer, Gr. Brüdergasse 16, I.

Ul-Heilsalbe

vorz. Hausmittel gegen **Nichten, Wunden, böse Hühre, Entzündungen.** 60 Pf. 1.2; Ol. ses. 50, Myrrh. 1, Ceres 6. Nur echt mit **Ja. E. Hübmann,** Dresden, Bettstr. 35. Zu hab. **Salomonis-Apothek, Neumarkt, u. in all. Apotheken Dresdens u. Sachl.**

Neu! Neu!
Firmusin
beseitigt Schwäche der **Männer.**

Volle Manneskraft u. Energie fehlen bei seinem Gebrauche bald zurück. Diesem ärztlich empfohlen u. begutachtet. **Sofortige Wirkung** konnte durch dies Aufnahmungsmitel sehr häufig konstatiert werden. Literat. gratis. Preis pro Bot. (60 Tabl.) 6 A. Depot: **Apothek zum Storeh, Dresden, Pillnitzer Straße.**
Verantwortlicher Mediziner: **Erwin Sander** in Dresden. (Sonderzeit: 35-6 Uhr nachm.)

Dresdner Nachrichten.
Wittguth, 5. C. 1910 Nr. 275

